

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

Freitag den 21. November 1873.

(516—1)

Rundmachung.

Nr. 457.

Im Nachhange zur hierortigen Concursaus-schreibung vom 28. v. M. wird bekannt gegeben, daß mit den hieramts zu besetzenden Forstleutenstellen der Genuß des gesetzlichen Adjutums von jährlich 500 fl. oder 600 fl. verbunden ist.

Görz, den 19. November 1873.

Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(514—2)

Erkenntnis.

Nr. 9436.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht zu Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 12 vom 13. November 1873 der in Laibach in sloveni-

scher Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten, mit „Solske postave in naše okrajne gosposke“ überschriebenen, mit „Eden naših dopisnikov“ beginnenden und „katerih nositi ne morejo“ endenden Leitartikels begründet den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach dem § 65 lit. b St. G., und es wird daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von dem k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde, im Einverständnisse mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 12 vom 13. November 1873 der besagten Zeitschrift auf Grund des Art. V, des Gesetzes vom 15. Oktob. 1868 R. G. B. Nr. 142, dann der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, bestätigt, und zugleich die Weiterverbreitung dieser Nummer der gedachten Zeitschrift verboten, sowie auch die Zerstörung des versiegelten Sayes des beanstandeten

Artikels und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet Laibach, am 18. November 1873.

k. k. Landes- als Pressgericht.

(512—2)

Nr. 2112.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz erledigten Stellvertreterstelle in der VIII. Rangklasse und mit einer Dienstzulage von 300 fl. ö. W. wird der Concurs

bis 30. November l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege hieher zu leiten.

Graz, am 14. November 1873.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

(2710—1)

Nr. 5041.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nos. des Universalerben nach Ignaz Holzappel die executive Feilbietung der dem Josef Vergil von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Tschernembl sub Cur. Nr. 153 bis 319, dann 321 und 322 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1873,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. August 1873.

(2706—1)

Nr. 3372.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Supan von Laibach, in Vertretung der Simon Book'schen Verlagsmasse von Radmannsdorf, gegen Frau Louise Preschn von Radmannsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. September 1872, Z. 3349, schuldiger 671 fl. 85 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche ad Beneficiumsgilt Corporis Christi et S. S. Trinitatis sub Ref. Nr. 28/2, Urb. Nr. 41 etc. ad Herrschaft Radmannsdorf sub Auszug Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. und 250 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

6. Dezember 1873,

7. Jänner und

6. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extracte und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird den Tabulargläubigern, als: Matthäus Schukmann'sche Verlagsmasse, Leopold Baumgarten, Fran-

ziska Hudovernik, Tomas und Jakob Zupan, Gertraud Legat, Andreas, Johann, Ursula, Maria und Anna Golmojer, dann Theresia Schusterschitz, hiemit erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Homilic von Radmannsdorf zum curator ad actum aufgestellt wurde und daß ihm die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken vom Bescheide 6. Oktober 1873, Z. 3372, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Oktober 1873.

(2646—1)

Nr. 4575.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl von Wurzbach, Gutbesitzer in Ebersfeld, wohnhaft in Laibach, die exec. Feilbietung der dem Matthäus Awas aus Unterjarsche gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb. Nr. 21, Extract-Nr. 10 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1873,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu honden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten Oktober 1873.

(2696—1)

Nr. 2752.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Terbizan von Branic, durch Dr. Ljazar, gegen die mbl. Franziska Terbizan von Gole, durch deren Vormund Andreas Terbizan von ebendort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. März 1873 Nr. 1253 schuldiger 1200 ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Wippach tom. XXIII. pag. 204 und 210, Schwichhoffen tom. I. pag. 3 und Slapp pag. 174 und 232 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2505 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. Dezember 1873,

14. Jänner und

14. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. November 1873.

(2344—1)

Nr. 3871.

Erinnerung

an die unbekannten Ansprecher der nachbenannten Realität.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Realität hiermit erinnert:

Es habe Josef Bozic von Podraga Nr. 78 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde St. Veit sub Parz. Nr. 2870/a und 2870/b gelegenen Wiese pod cesto oder na smetih mit dem Katastralsflächenmaße von 1 Joeh 93²⁰/₁₀₀ □ Klafter sub praes. 10. September 1873, Z. 3871, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

13. Dezember 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gefögten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lukas Jaur von Podraga als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nachhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. September 1873.

(2695—1)

Nr. 4712.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteher Maria Awe durch Dr. Ljazar gegen Jakob Mahorčic von Wippach Nr. 193

wegen aus dem Vergleiche vom 14. Dezember 1872, Z. 5670, schuldiger 345 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XVII. pag. 362, 365, 368, 371, 374, 377 und 380 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2507 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. Dezember 1873,

14. Jänner und

14. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten Oktober 1873.

(2650—3)

Nr. 4021.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Stelle und Marianna Zermann, Vormünder der minderjährigen Valentin Zermann'schen Kinder von Komenda Dobrova, die exec. Feilbietung der dem Blaz Ljazar, Besignatfolger des Johann Pibernil von Homez gehörigen, gerichtlich auf 1595 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität, wegen schuldiger 155 fl. 92 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1873,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Stein, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu honden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten August 1873.